

Harry Mulisch

Zwei Frauen

*...wieder durchbebt mein Herz*

*Eros, so wie der Wind in den Bergen auf die Eichen fällt.*

SAPPHO

Ein intrigierendes Motto, diese Zeilen aus dem siebten Jahrhundert vor Christus. Der Wind "fällt" plötzlich und unerwartet in die Eichen, sie beben. Was für eine Kraft muss dieser Wind haben, um das zustande zu bringen! So wie der Wind die Eichen überfällt, so überfällt Eros mein Herz. Ich wähle nicht selbst, Eros überfällt mich.

Sappho ist bekannt als die Dichterin, die die lesbische Liebe besungen hat. Es ist also auch direkt deutlich, dass es in diesem Buch um eine Liebe zwischen zwei Frauen geht, um eine heftige, unerwartet entstehende Leidenschaft.

Es beginnt mit diesem Satz:

"Es sind mir ein paar Sachen widerfahren,- nicht nur der Tod meiner Mutter."

Sofort ist man vom unterkühlten Ton beunruhigt. Es ist etwas geschehen, das die Ich-Figur noch mehr schockiert hat als der Tod ihrer Mutter.

Die Hauptperson Laura beschreibt, was ihr zugestossen ist. Sie erzählt von der Autofahrt von ihrem Wohnort Amsterdam nach Avignon. Dort bekommt sie mit viel Mühe ein Zimmer bei einer schwarz gekleideten Dame, deren Haus neben einer Baustelle steht. Aber das Wichtigste: Die Erzählung von ihrer Beziehung zu Sylvia. Ausserdem in Flashbacks etwas über ihre Jugend und dabei vor allem über ihr Verhältnis zu ihren Eltern.

Es ist ein kurzgefasster Roman, der aus einigen unnummerierten Teilen besteht. Der grösste Teil handelt von der Beziehung zwischen der Kunsthistorikerin Laura und der Friseurin Sylvia Nithart. Dadurch dass Laura die Geschichte erzählt, lernen wir sie etwas besser kennen. Sylvia bleibt die schweigsame Sphinx. Sie ist jedoch auch hart, kalkulierend, klug und willensstark.

In diesem Buch schreibt Harry Mulisch ziemlich bescheiden und schlicht. Hier fehlen die in seinen anderen Büchern oft enthaltenen ausführlichen Theorien. Der Zweite Weltkrieg kommt nicht vor. Doch erkennen wir den Schriftsteller an der Sorgfalt im Detail, nichts steht dort ohne Grund. So sind die Namen der Hauptpersonen nicht zufällig gewählt. Sylvia Nithart handelt so wie man es von einer Person mit solchem Namen erwartet: herzlos. All diese Kleinigkeiten verstärken das Ganze.

Vom ersten Moment an war es uns deutlich, dass Harry Mulisch einer der fünf Schriftsteller sein würde. Ein Schriftsteller mit einem Oeuvre von derartiger Qualität gehört dazu. Das muss einfach so sein.

Die Wahl des Buches war schwieriger. "Die Entdeckung des Himmels" wäre auch eine gute Wahl gewesen. Wir haben uns für "Zwei Frauen" entschieden. Wir finden es ein Kleinod. In diesem kompakten Roman können wir erfahren, wie Mulisch arbeitet, wie sorgfältig er seine Erzählung komponiert. Er sagt selbst: „Besser nichts geschrieben als schlecht geschrieben.“ Ist es typisch niederländisch? Vielleicht. Ein Buch mit einer lesbischen Beziehung als Thema erschien hier 1975. 2008 wurde es gratis ausgeteilt an alle Mitglieder der Bibliotheken in den Niederlanden. Man fand, dass dies ein Klassiker war, den man gelesen haben muss. Es bleibt ein Buch, das bei jedem neuen Lesen wieder fesselt.